

DACHSER

magazin

DIE WELT DER INTELLIGENTEN LOGISTIK



FERNSTRASSEN UND DATENAUTOBAHNEN

Die Netzwerke von Dachser

MARKTPLATZ FERNOST

Brückenschlag zum Welthandel
im Reich der Mitte

HANDELSLOGISTIK „LIVE“

Vorfahrt für Frische – auf schnellstem
Weg vom Lager ins Regal



Die Logik des Tigers

>> Logistik ist wie Golf: Es geht um die effizienteste Verbindung von Punkt A (Abschlag) nach Punkt B (Loch). Wiener Wissenschaftler haben gemessen, dass bis zu 400 Muskeln aktiv sind, wenn ein Spieler den Ball auf rund 200 Stundenkilometer beschleunigt. Golf-Ikone Tiger Woods hat als „Marktführer“ diesen hoch komplexen Bogen raus: „Wenn man jeden einzelnen Schlag so gut wie möglich spielt, ist Golf ganz einfach.“



04



10



23



18

Forum

04 Menschen und Märkte:

Trends in der Logistik
Abenteuer Unternehmensgeschichte
Verkehrsmarkt Westbalkan

08 Dachser im Dialog: Bernhard Simon trifft David Schmutzler

Netzwerk

10 Marktplatz Fernost: Dachser Far East setzt mit Full-Service weiter auf Wachstum

12 Do-It-Yourself: Gemeinsamkeit, die stark macht – Dachser und SynLOG

13 Deutschland im Fokus

Mehr Kapazitäten für Langenau
Dachser-Jubiläen 2008
Vorfahrt für Ladungssicherung

Kompetenz

17 Qualitätssicherung: Produkte aus der entargo-Familie setzen hohe Standards

23 Handelslogistik „live“: Klasse zeigt sich gerade in kritischen Situationen – eine Reportage

Titel

18 Intelligente Logistik: Fernstraßen und Datenautobahnen – die Netzwerke von Dachser

27 Gewinnspiel/ Impressum

Deutschland im Fokus
in der Heftmitte



Logistik in Dubai

Das Öl des 21. Jahrhunderts

Der Countdown läuft auf der Arabischen Halbinsel. 200 Dollar pro Fass Rohöl sind schon in Sichtweite und künden vom nahenden Versiegen der bisherigen Quelle des Wohlstands. Das Emirat Dubai hat längst die Weichen für die Zukunft gestellt. Zum Masterplan von Scheich Muhammad bin Raschid Al Maktum gehört auch die Logistik. So soll sich sein Emirat zur wichtigsten Drehscheibe für die Belieferung der arabischen Halbinsel und des Mittleren Ostens, Ostafrikas und Indiens entwickeln. Im Zentrum steht dabei die „Jebel Ali“-Freihandelszone, kurz JAFZ. Hier werden für den Außenhandel keine oder sehr niedrige Zölle erhoben. Als „Boomtown“ stellt sich darin das Dubai World Central (DWC) auf, eine 140 Quadratkilometer große, künstlich angelegte Stadt, in der 900.000 Menschen leben und arbeiten sollen – unter anderem auch in „Dubai Logistics City“ (DLC). „Die *New Logistics Territories* stehen für die entscheidenden Dimensionen der Wirtschaft im frühen 21. Jahrhundert: Innovation, nachhaltige Entwicklung und wirtschaftliche Effizienz“, erklärt Michael Proffitt, CEO von DLC.



Dachser in Greater China

Türen öffnen für den Welthandel



Edoardo Podestá, Regional Managing Direktor von Dachser Far East Ltd., über den Wachstumsmarkt China.

Herr Podestá, China ist ein boomender Markt. Welche Erfahrungen machen Sie dabei in der Logistik?

Das Unternehmen hat sein China-Engagement bereits 1976 in Hongkong begonnen. Seither hat Dachser seine geschäftlichen Aktivitäten kontinuierlich weiter ausgebaut von einem einfachen Spediteur bis hin zu einem Full-service-Logistik-Dienstleister. Mit dieser Entwicklung folgten wir den Markttrends und haben den Bedürfnissen der Kunden Rechnung getragen. Heute gehen die Trends in der Weltwirtschaft dahin, die Märkte von Indien, Europa und Amerika immer enger an China anzubinden. Es kommt darauf an, als Dienstleister durchgängige Lösungen anzubieten.

Was bietet Dachser den Kunden in Fernost?

Rund 600 Mitarbeiter sorgen für umfassende Logistik-Dienstleistungen an den wichtigsten Transport-Drehscheiben in Greater China. Unser Portfolio umfasst „Door-to-door-Import“ und „-Export“ in Air & Sea Logistics

genauso wie Warehousing in der Kontraktlogistik. Wir können ein nahtloses Supply-Chain-Management anbieten, das von unseren eigenen IT-Systemen, wie zum Beispiel Mikado, unterstützt wird.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Dachser setzt auf ein dynamisches Wachstum, das deutlich über dem Durchschnitt liegt. Wir sind derzeit in 15 Städten vertreten und werden weitere Büros eröffnen, um so unsere geographische Präsenz auszubauen. Dabei haben wir Industrien mit Langzeit-Wachstumspotenzial im Blick, wie Consumer Electronics, erneuerbare Energien und Automotive. Gleichzeitig wachsen wir weiter auf traditionellen Geschäftsfeldern wie Textil, Geschenk- und Promotion-Artikel.

Lesen Sie mehr über Dachser in China ab Seite 10. Das vollständige Interview finden Sie unter www.dachser.com/fernost

TRENDS



Interkontinentales Netzwerk

Dachser wächst in den USA

Das interkontinentale Netzwerk von Dachser wächst weiter. In Cincinnati wurde jetzt der zehnte Dachser-Standort in den USA eröffnet. Das neue Büro ist knapp zehn Kilometer vom Cincinnati-Northern Kentucky International Airport entfernt und bietet sämtliche Transport- und Logistikdienstleistungen für den Einzugsbereich Ohio, Kentucky, Southern Indiana und Eastern Michigan. „Es ist unser Ziel, an allen bedeutenden Flug- und Seehäfen in den Vereinigten Staaten mit Niederlassungen vertreten zu sein“, sagt Frank Günzerodt, Landeschef von Dachser in den USA. Die Gründung des Standorts in Cincinnati ist ein wichtiger Schritt in dieser Entwicklung. „In diesem Jahr werden wir weitere Niederlassungen in den Vereinigten Staaten eröffnen und damit noch näher bei unseren Kunden sein.“



Shipment Control

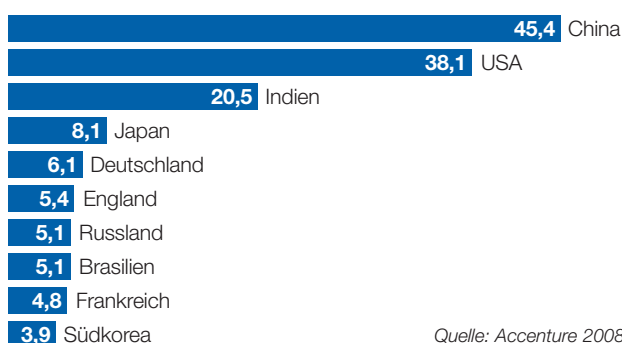
Alles im Blick – mit nur einem Klick



Schon seit mehr als 16 Jahren verfügt Dachser über ein ausgefeiltes Tracking & Tracing-System. Der Logistiker nutzt seine langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet, um den Kunden immer wieder mit neuen, raffinierten Features zu überraschen. So etwa bei Shipment Control: Die eLogistics-Anwendung ist in zehn Sprachen verfügbar und macht die Sendungen, die über das Logistikunternehmen Dachser oder seine Partner laufen, für den Betrachter absolut transparent. Die Durchsichtigkeit geht dabei in beide Richtungen: Der Kunde sieht nicht nur die Sendungen, bei denen er Absender ist, sondern auch solche, bei denen er Empfänger ist. Mit einem einzigen Klick wechselt er die Perspektive und hat dann alle wichtigen Informationen im Blick. Konzerne oder dezentral strukturierte Unternehmen mit vielen verschiedenen Versandstellen erhalten durch eine Kundennummer übergreifende Suche den gewünschten Überblick. Bereits zwei Drittel aller Sendungen werden derzeit von Dachser-Kunden in Shipment Control überwacht.

Die größten Volkswirtschaften der Welt im Jahr 2025

Reales Bruttoinlandsprodukt in Kaufkraftstandards in Mrd. \$



Quelle: Accenture 2008

Den ausführlichen Artikel finden Sie unter www.dachser.com/shipment-anwendungen
Gerne zeigen wir Ihnen Shipment Control im Detail.
Ihre Dachser-Niederlassung freut sich auf Ihre Anfrage.
Kontakt zur Niederlassung: www.dachser.com/netzwerk



Dachser-Historie

Abenteuer Unternehmensgeschichte

Unternehmensgeschichte zu schreiben, ist ein schwieriges Geschäft. Auch für Wirtschaftshistoriker. Paul Erker, Privatdozent an der Universität München, und einer der profiliertesten Wirtschaftshistoriker, hat zuletzt 75 Jahre Dachser-Unternehmensgeschichte untersucht. Das Ergebnis umfasst 333 Buchseiten und ist kürzlich unter dem Titel „Das Logistikunternehmen Dachser. Die treibende Kraft der Familie als Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb.“ (Campus-Verlag) erschienen. Um 75 Jahre darzustellen, war der Historiker tief in die Archive vorgedrungen. Der Aufwand für eine wissenschaftliche unternehmenshistorische Studie beträgt zwischen zwei und zweieinhalb Jahren. Das wichtigste Material – Protokolle der Niederlassungsleiter tagungen, der



Paul Erker

damaligen Dachser-Management-Tagungen, der Geschäftsführungssitzungen, des Verwaltungsrates sowie die Bilanzen und internen Geschäftsberichte – kam aus dem Unternehmen selbst. „Insgesamt kamen sieben große Umzugskartons voller Materialkuppen zusammen.“ „Jubel-Arien“ über das Unternehmen waren dabei von dem Wissenschaftler nicht gefragt. „Das schließt schon das Selbstverständnis als unabhängiger Unternehmenshistoriker aus.“ In dem Buch finden sich daher auch ein paar Konfliktgeschichten, die für die weitere Entwicklung von Dachser wichtig waren. „Entscheidend war, dass alle letztlich immer an einem Strang gezogen und auch aus Fehlern gelernt haben“, so das Urteil Erkers.



Nicht nur für Dachser, sondern für alle Unternehmen sei eine Haltung des „looking back to look ahead“ unabdingbar, wenn sie im Konkurrenzkampf bestehen wollen. „Mit der Publikation ist das Thema ‚Unternehmensgeschichte‘ für die nächsten Jahrzehnte nicht abgehakt“, betont Erker. Vielmehr sollten die Ergebnisse weiter in den Unternehmensalltag hineingenommen werden. Ein Schritt in diese Richtung ist der Aufbau eines historischen Archivs und die Entwicklung künftiger Archivierungsstrategien bei Dachser.

www.dachser.com/geschichte
Hier finden Sie weitere Details zur Dachser-Unternehmensgeschichte.

Verkehrsmarkt Westbalkan

Die EU-Kommission hat Mitte Mai im serbischen Belgrad Vorschläge für eine „Verkehrsgemeinschaft mit dem Westbalkan“ präsentiert. Das Ziel: ein „integrierter Markt für den Land-, Binnenschiffs- und Seeverkehr“ einschließlich der dazugehörigen Infrastruktur sowie die Angleichung der Kernvorschriften an das Gemeinschaftsrecht. Damit sollen Unternehmen mehr Rechtssicherheit und Handlungsspielraum für Dienstleistungen im Finanz- und Transportsektor erhalten.

Kurz notiert

Im vergangenen Jahr hat SynLOG über 4,5 Millionen Sendungen mit einem Gewicht von mehr als 1,7 Millionen Tonnen gemeldet. Damit stieg das Gewicht um fast 20 Prozent. Am 25. September feiert der Verbund sein zehnjähriges Bestehen. Mehr auf Seite 12 und im Internet unter www.diy-logistics.com und www.synlog.org

Dachser-Werte

Innovationen

>> sind die Qualität von Morgen. Sie sind die aus Ideen entwickelten, in den Markt eingeführten und am Markt nachgefragten neuen Produkte oder Dienstleistungen



GPS-Schatzsuche

Fingerzeig aus dem Himmel

Das Weltall ist schon hilfreich. Vor allem wegen seiner vielen Satelliten, die ohne Unterlass Informationen zur Erde schicken. Davon profitiert das Global Positioning System, kurz GPS, als ein nahezu perfektes Ortungsinstrument. Logistiker nutzen dies schon lange, um damit Sendungen jederzeit auf ihrem Weg aufzuspüren. Aber keine Technik ist so anspruchsvoll, dass sie nicht auch zum Spielen einlädt. „Geocaching“ heißt eine elektronische Schnitzeljagd, bei der mit Hilfe von GPS „Schätze“ an den entlegendsten Stellen zu finden sind. Möglich machen dies simple GPS-Empfänger, wie sie heute mittlerweile schon in Handys, Handhelds und anderen Mini-computern integriert sind. Dort geben die Schatzsucher aus der immer größer werdenden weltweiten Geocaching-Community die Koordinaten ihres „Cache“ ein, die sie aus Internet-Portalen wie www.geocaching.com beziehen. Weltweit sind auf diese Weise fast eine halbe Million versteckte „Schätze“ gelistet. Allein in den USA waren 2007 rund 223.000 „Caches“ versteckt: in Baumstümpfen, Erdlöchern, Höhlen, hinter Schildern, unter Parkbänken und ähnlichen Schlupfwinkeln.

Die modernen Schatzsucher sind nicht hinter Reichtümern her. Statt Gold und Edelsteinen ergattern sie Frischhalteboxen, in denen sich ein Logbuch und Tauschgegenstände befinden. Die Spielregeln sind einfach: „Get some stuff, leave some stuff“ – „Nimm Zeugs heraus, hinterlasse Zeugs.“ Der gesamte Vorgang wird sauber im Logbuch dokumentiert – für den nächsten Schatzsucher.

Familien kommen dabei genauso auf ihre Kosten wie Navigations-„Nerds“, die sich für die Suche nicht nur der Koordinaten bedienen, sondern auch Hürden einbauen, zum Beispiel das mehrstufige Suchen bis zum Ziel oder der heimtückische „Mystery-Cache“, bei dem der „Owner“ während der Suche die Koordinaten seines „Schatzes“ verändert. Ob schwer oder leicht: Bei dieser logistischen Spielerei zählt nur eines: Der Weg ist das Ziel.





Bernhard Simon

ist Sprecher der Dachser-Geschäftsführung. Das Familienunternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, weltweit junge und engagierte Mitarbeiter zu fördern. So ergreift Dachser zielgerichtete Maßnahmen zur persönlichen Entwicklung der Nachwuchskräfte. Dazu zählen internationale Austauschprogramme, Seminare und zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bernhard Simon trifft David Schmutzler

Fach- und Führungskräfte sind gefragt wie nie zuvor. Gerade auf Wachstumsmärkten wie der Logistik. Ein Gespräch von Dachser-Geschäftsführer Bernhard Simon mit Dr. David Schmutzler über den „war for talents“.

Bernhard Simon: Die demographische Entwicklung in Industrienationen führt Unternehmen in einen Wettbewerb um gut ausgebildete, junge Menschen. Wie erleben Sie, Herr Dr. Schmutzler, den „war for talents“?

David Schmutzler: Dieser Prozess steht erst am Anfang. In ein paar Jahren wird der Kampf um die Talente noch wesentlich präsenter sein. Schon jetzt zeigt sich: Die Suche nach Nachwuchs bei Fach- und Führungskräften wird kontinuierlich schwieriger. In den vergangenen Jahren hat sich ein Nachfrageüberhang entwickelt – zu wenige Absolventen kommen von den Hochschulen. Das gilt insbesondere für die Ingenieurwissenschaften. Aber auch andere Bereiche wie Naturwissenschaften, Informatik oder Logistik sind betroffen. Es liegt also an den Unternehmen, schon heute innovative Lösungen zu finden, um in Zukunft nicht im Personalwettbewerb zu verlieren.

Simon: Motivierte und innovativ denkende Mitarbeiter prägen entscheidend den Erfolg unseres Unternehmens. Zielgerichtete Maßnahmen zur Personalentwicklung, wie etwa die Programme des Dachser Career Center,

arbeiten schaffen wir es, vakante Positionen mit eigenen Fachkräften zu besetzen und den Menschen attraktive berufliche Perspektiven zu bieten. Allerdings müssen auch wir uns auf den Fachkräftemangel vorbereiten.



Unser Ziel ist es, die Führungskräfte und Mitarbeiter gezielt auf die sich ständig ändernden Aufgaben und Herausforderungen vorzubereiten

helfen uns dabei, deren Potenziale zu erkennen und zu fördern. Zudem legt Dachser großen Wert auf das Thema Ausbildung. Allein in diesem Jahr kümmern sich unsere Niederlassungen in Deutschland um zirka 1.000 Auszubildende; zahlreiche weitere Nachwuchskräfte werden von unseren Landesgesellschaften betreut. Durch diese Nachwuchs-

Schmutzler: Gute fachliche Ausbildung ist die eine Seite, Internationalität die andere. Gerade im Studium. Erfahrungen im Ausland sind heute sehr wichtig – in Zukunft werden sie essentiell. Das heißt auch, dass alle ambitionierten Nachwuchskräfte bereits während ihres Studiums Auslandserfahrungen sammeln sollten. Sehr gute Englisch-

David Schmutzler

ist Vorsitzender des Vorstandes der CareerConcept AG und wurde unlängst vom World Economic Forum zum „Young Global Leader 2008“ nominiert. Der 32-jährige promovierte Diplomkaufmann ist mit seinem Unternehmen heute der größte Anbieter von Bildungsfonds weltweit. Diese sollen jungen und begabten Menschen eine sozialverträgliche Studienfinanzierung zu ermöglichen.



kenntnisse werden vorausgesetzt – aber in fremden Ländern lernt man auch andere Fähigkeiten und Voraussetzungen für den späteren Erfolg. Um Karriere zu machen, muss man international denken können.

Simon: Unbedingt. Und das gilt nicht nur in Ausbildung und Studium. Bei Dachser steht der Mensch im Mittelpunkt. Daher ist es unser Ziel, die Mitarbeiter gezielt auf die sich ständig ändernden Aufgaben und Herausforderungen vorzubereiten. Dazu bieten wir Seminare und Weiterbildungsmaßnahmen an. Hinzu kommen Coaching und die Arbeit im Assessment-Center. Neben den notwendigen Sprachkenntnissen müssen insbesondere unsere Manager Verständnis für andere Kulturen aufbringen. Die interkulturelle Kompetenz erreichen wir dabei durch den internationalen Mitarbeiter-Austausch in Form von Jobrotation oder Trainee-Programmen.

Schmutzler: Internationalität heißt auch Flexibilität und Offenheit. Führungskräfte müssen heute nicht nur klassische Management-Fähigkeiten besitzen. Auch unternehmerisches Denken und Handeln, Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Kreativität sind Qualitäten, die wir verstärkt lernen müssen. Die Prägung dieser Fähigkeiten hängt stark vom Umfeld ab. Das fängt bei den Eltern, der Schule, den Freunden an. Motivationsfähigkeit und Innovativität kann aber auch später erlernt werden: an der Hochschule oder am Anfang der Karriere. In einem Umfeld von motivierten und innovativen Kollegen ist es

sehr wahrscheinlich, dass ein neuer Mitarbeiter mitgerissen wird und entsprechend profitiert. Somit spielt sicher auch die Unternehmenskultur eine wichtige Rolle.

Simon: Diese ist bei Dachser traditionell davon geprägt, dass Mitarbeiter und Gesellschafter übereinstimmende Werte haben. Gelebtes Unternehmertum steht dabei an vorderster Stelle. Ein wesentliches Merkmal hier-

wendig, um Erfolg im Beruf zu haben. In Zukunft werden Karrieren noch individueller. Unternehmertum und Management werden sich immer mehr vermischen. Gemeinsam werden diese unterschiedlichen Karrieren nur eines haben: eine hohe Geschwindigkeit.

Simon: Bei Dachser ist der idealtypische Karriereplan langfristig angelegt und begleitet die Führungskraft über die jeweiligen Karri-



Es liegt an den Unternehmen, schon heute innovative Lösungen zu finden, um in Zukunft nicht im Personalwettbewerb zu verlieren

für ist Freiheit in den Entscheidungen, die bei uns immer im Einklang mit langfristigen Strategien stehen. Es entspricht unserer Kultur, dass unsere Mitarbeiter bekräftigt werden, innovative Ideen in das Unternehmen einzubringen. So haben wir beispielsweise einen Innovationskreis gegründet, der sich aus Mitarbeitern unterschiedlicher Fachbereiche zusammensetzt und innovative Projekte entwickelt und vorantreibt.

Schmutzler: Erfahrungen in der Projektarbeit zu sammeln, ist auch für Studenten extrem wichtig. Daher halte ich es für gut, wenn sich die Wirtschaft finanziell bei Hochschulen engagiert. Diese Lehrstühle sind oft sehr praxisbezogen. Genau dies fehlt noch in einigen Studiengängen. Denn heute ist Flexibilität gefragt. Vielfältige Qualitäten sind not-

erestufen hinweg. Neben generellen Schulungsinhalten konzipieren wir gemäß den Fähigkeiten des Mitarbeiters individuelle Schulungen. Gerade für den unternehmensspezifischen Wissenstransfer eignen sich eigene Aus- und Weiterbildungswege. Aber auch mit der von unserem Unternehmen unterstützten „Thomas-Dachser-Stiftungsprofessur“ an der Fachhochschule in Kempten schaffen wir eine enge Verzahnung zwischen theoretischem und praktischem Fachwissen; davon profitieren alle Beteiligten.

Weitere Informationen zum Thema
Ausbildungsfonds und Weiterbildung:
www.bildungsfonds.de
www.career-concept.de



Brückenschlag in die Welt

Wachstum wird in China groß geschrieben, auf dem Beschaffungswie auf dem Absatzmarkt. Dachser Far East baut im Reich der Mitte mit intelligenter Logistik Brücken zum Welthandel.

>> Zu wissen, was man weiß, und zu wissen, was man tut, das ist Wissen.“ Diese mehr als zweieinhalbtausend Jahre alte Gewissheit von Konfuzius ist im Reich der Mitte noch immer aktuell. Auch und gerade in der Logistik. Bereits seit 1976 ist Dachser hier im operativen Geschäft. Ganz im Sinne des Konfuzius bietet das Unternehmen in China „Intelligent Logistics“ und damit eine breite Palette von Dienstleistungen an. Sie reichen von der Abwicklung innerasiatischer Verkehre über Warehousing, Distribution, Verzollung bis hin zu Luft- und Seefracht. Derzeit baut Dachser besonders die Kontraktlogistik auf dem chinesischen Markt aus. Durch das frühe Engagement in China ist Dachser mit den Marktbedingungen bestens vertraut, die sich hier immer weiter entfalten. „Wir waren mit engen Kooperationen dabei,

als sich das Land Ende der 80er-Jahre langsam öffnete und in den Fokus einer zunehmend globalisierten Wirtschaft rückte“, erklärt Edoardo Podestá, Regional Managing Director von Dachser Far East Ltd. (DAFE) in Hongkong. Seit 2003 tritt das Unternehmen unter dem Namen „Dachser“ in China auf. Seither hat DAFE immer schärfere Konturen angenommen: So wurde in Hongkong ein Greater China Head Office eröffnet und das operative Geschäft auf vier Kernregionen (Hongkong, Nordchina, Südchina, Taiwan) verteilt; hinzu kamen zwei so genannte Wholly Foreign Owned Enterprise (WFOE)-Gründungen in Nord- und Südchina (Dachser Shenzhen Co. Ltd. und Dachser Shanghai Co. Ltd.), ein Jointventure in Taiwan sowie acht weitere Büro-Eröffnungen in China. Diese unternehmerische



Dachser Far East: 15 Niederlassungen in China

» Wir haben die Lösung für eine globale Distribution des 21. Jahrhunderts

Dynamik entspricht dem vorherrschenden Zeitgeist: China ist inzwischen die viertgrößte Volkswirtschaft und drittgrößte Handelsnation der Welt. „Beste Wachstumsperspektiven weltweit“, bescheinigt auch die Bundesagentur für Außenwirtschaft dem chinesischen Logistikmarkt. Hier könnten kurz- und mittelfristige Zuwächse von bis zu 30 Prozent jährlich erreicht werden, so die Prognose der Branchen-Experten. Die Vereinigung „Hongkong Shipper's Council“ geht davon aus, dass Chinas Logistikmarkt bis 2010 auf ein Volumen von über 144,8 Milliarden US-Dollar (rund 116 Milliarden Euro) steigen wird.

Kontrollierte Qualität

„Unsere Strategie richtet sich auf eine Festigung unserer Marktposition und ein weiteres 'gesundes' Wachstum am Logistikmarkt“, sagt Edoardo Podestá. Dazu gehöre auch eine pragmatische und zukunftsweisende Positionierung im Land. „Wir investieren daher in weitere Büros in der Nähe von See- und Flughäfen, in Lager mit guter Infrastruktur und je nach Kundenbedarf in einen Standortausbau in Innerchina.“

Derzeit sorgen 15 Dachser-Niederlassungen für eine nahtlose Integration aller Im- und Exportaktivitäten in die boomende Volkswirtschaft. Zentrales Kennzeichen der Standorte ist die enge Verknüpfung mit dem umfassenden Logistik-Netzwerk vor Ort, das Warehousing mit großen Hochregallagerkapazitäten sowie einer optimalen strategi-



Kundenservice wird bei Dachser Far East groß geschrieben

schon Anbindung an die wichtigsten See- und Flughäfen. „Damit schaffen wir für unsere Kunden einen perfekten Anschluss an die internationalen Märkte“, sagt Podestá. Dachser tritt dabei als Fullservice-Dienstleister auf. „Es zählt zu unseren besonderen Stärken, dass wir Logistik mit anspruchsvollen Qualitätskontrollen und Value-added Services verbinden.“ Und das wird gerade für Kunden aus den Bereichen Consumer Electronics, Renewable Energies, dem automotiven Sektor sowie aus Industrie und Handel immer wichtiger. „Dachser hat uns beim Eintritt in den europäischen Markt unterstützt. Und zwar nicht nur mit detaillierten Informationen zur Luft- und Seefracht und zu den Landverkehren. Wir bekamen zudem flexible, kreative und umfassende Lösungen geboten“, sagt Asuka Hsu, Director Strategy & Marketing Division von der Chunghwa Picture Tubes Ltd. in Taiwan.

Als Fullservice-Dienstleister übernimmt Dachser Far East das gesamte Picking & Packing sowie das Inventar- und Lagermanagement. Der Anspruch ist hoch: Von den Dachser-Lagern werden die wichtigsten chinesischen Großstädte innerhalb von 24 bis maximal 72 Stunden erreicht. „Wir haben die Lösung für eine globale Distribution des

21. Jahrhunderts“, sagt Podestá stolz.

Er ergänzt: „Die Zeichen stehen weiter auf Wachstum.“ Allein von 2004 bis heute ist die Mitarbeiterzahl von 130 auf rund 600 gestiegen. Zur Strategie gehörte 2004 auch ein Joint Venture in Taiwan, um diesen wichtigen Industrie- und Technologiestandort in das umfassende Leistungsportfolio von Dachser im pazifischen Raum einzubinden. Die Erweiterung aller Marktaktivitäten ist auch deswegen unproblematisch, weil Dachser im Reich der Mitte, wie überall auf der Welt, anspruchsvolle Warenströme mit cleverer und vor allem weltweit vernetzter IT steuert. So sorgt das Lager-Management Mikado für Liefersicherheit und maximale Transparenz im Warenfluss. Diese Software ermöglicht in Verbindung mit EAN/SSCC-Barcodes, dass die Kunden in „Echtzeit“ nachvollziehen können, wo ihre Güter gerade in der Welt unterwegs sind.

Baustein für die Zukunft

Modernste Technik spiegelt sich auch im Logistik-Zentrum Shanghai wider, das 2007 seine Pforten öffnete. Das neue Warehouse mit rund 6.000 Quadratmetern Lagerfläche und speziellen Kapazitäten für hochwertige Fracht liegt in der Nähe des Zentrums von Shanghai und ist direkt an Autobahnen, Flughäfen, Häfen sowie das Schienennetz angeschlossen. Es gilt in China bei in- und ausländischen Kunden als im besten Sinne „deutsch“. Neben mit Epoxidharz beschichteten Böden und hochwertigen Regalsystemen gibt es Rauchmelder, Sprinkleranlagen und Feuerlöscher. Ein Security Service sichert zudem das Gelände rund um die Uhr.

Zur Eröffnung im vergangenen Jahr war Thomas Reuter, Geschäftsführer Dachser Air & Sea Logistics, nach Shanghai gereist. „Dieses Logistik-Zentrum und seine Anbindung an das weltweite Dachser-Netzwerk ist ein weiterer Baustein für die Zukunft“, sagte Reuter damals. „Asien, besonders ‚Greater China‘, ist eine Schlüssel-Region für unser künftiges Wachstum.“ Frei nach Konfuzius: Zu wissen, was man weiß und zu wissen, was man tut, das ist Erfolg.



Wegweisende Logistik: Dachser in China

Besuchen Sie unsere Website Greater China, die in drei Sprachen verfügbar ist:
www.dachser.hk
www.dachser.cn
www.dachser.tw



Gemeinsam noch stärker

Die Vereinigung SynLOG bündelt mit Erfolg Warenströme. Bei der weltweiten Beschaffung bietet Dachser auch Qualitätskontrollen an.

» Mehr als 100.000 Produkte, die unterschiedlicher kaum sein können: Das Sortiment von Bau- und Gartenmärkten hat es in sich. Es reicht von sperrigen Gartenmöbeln über filigrane Schrauben, von winzigen Blumenziebeln bis zu riesigen Betonmischern – alles steht für eine stetig wachsende Nachfrage bereit. Was „König Kunde“ erfreut, stellt Logistiker vor anspruchsvolle Aufgaben.

Besonders in Zeiten der Globalisierung werden die Produkte aus der ganzen Welt herangeschafft. „Fast 50 Prozent der Waren in den Baumärkten kommen inzwischen aus Fernost“, sagt Ralf Meistes, bei Dachser DIY-Logistics zuständig für die weltweite Supply Chain. Würde jedes Produkt seinen Weg vom Hersteller bis in die weltweiten Regale per Einzelzustellung suchen, gäbe es endlose Staus an den Rampen der Fachmärkte. Diese Erkenntnis rief 1998 den Industrieverband Garten (IVG) und die Herstellervereinigung

„BAU + DIY“ auf den Plan. „Damals sahen die zusammengeschlossenen Verlager ein, dass nur gemeinschaftliche Lösungen effizient und tragfähig in die Zukunft führen

» SynLOG darf sich als Themengeber und Vorreiter in Richtung effizientere Lösungen verstehen

können“, blickt Dr. Peter Wüst, Geschäftsführer der Herstellervereinigung „BAU + DIY“, auf die Anfänge der Kooperation zurück. Es entstand ein Konzept, bei dem alle Beteiligten firmenübergreifend zusammenarbeiten. Die beteiligten Logistik-Dienstleister holen Schrauben, Rasenmäher und Düngemittel von verschiedenen Herstellern ab, fah-

ren sie zu einem Hub und stellen individuelle Sendungen für jeden einzelnen Baumarkt zusammen. Nach dem gleichen Prinzip funktioniert die Warenbeschaffung in Fernost. Mit 15 Filialen allein in China ist Dachser auf diesem Markt hervorragend vernetzt und bietet in Zusammenarbeit mit seinen Partnern inzwischen auch Qualitätskontrollen an. „Bevor die Ware in China verschifft wird, zählen, messen und wiegen unsere Ingenieure die Lieferung. Damit stellen wir die Qualitätsinteressen der Verbraucher in Europa sicher“, betont Meistes. Auch hier greifen die Synergien im Sinne aller Prozess-Beteiligten. „Schließlich hat nicht jeder europäische Hersteller in China eine Mannschaft zur Verfügung, die dafür sorgt, dass die Ware den strengen europäischen Normen entspricht.“

Darüber hinaus macht es SynLOG Lieferanten aus der ganzen Welt möglich, die Rampenkontakte bei Industrie und Handel zu reduzieren und gleichzeitig für eine optimale Warenanlieferung im 24/48-Stunden-Takt zu sorgen. „Das Konzept hat sich bewährt, die Warenströme innerhalb der Supply-Chain werden optimal gebündelt. Es sorgt damit für einen fairen Wettbewerb“, freut sich IVG-Geschäftsführer Dr. Gerd Müller-van-Issem. „Und alle Beteiligten arbeiten konsequent an der Verbesserung des Netzwerkes. „Wir bieten inzwischen in Zusammenarbeit mit SynLog auch Instorelogistik an“, erklärt Meistes. „So kann sich der Hersteller darauf verlassen, dass seine Ware auch vom Lager zügig ins Regal wandert.“ Die Lieferscheindaten können den Märkten dabei in Echtzeit über die IT-Plattform Dachser DIY-Bits (Business Information Transfer System), zur Verfügung gestellt werden.

„Intelligente Logistik gewinnt in Zeiten immer komplexerer Warenversorgung bei sinkenden Beständen und überfüllten Transportwegen weiter an Bedeutung“, betont „BAU + DIY“-Geschäftsführer Wüst. „Nachhaltigkeit, CO₂-Diskussion und steigende Transportkosten erhöhen den Druck in Richtung effizientere Lösungen. SynLOG darf sich zurecht als Themengeber und Vorreiter verstehen.“

K. Fink

www.diy-logistics.com
www.synlog.org

Hier finden Sie weitere Informationen über das Netzwerk und die anstehende Feier zum zehnjährigen Bestehen von SynLOG.

Food Logistics

Mehr Kapazitäten in Mannheim und Landsberg

Jubiläen

Vier Jahrestage sind Teil einer umfassenden Erfolgsgeschichte

Kempten

Dachser wächst nachhaltig am Hauptsitz

Deutschland im Fokus

Zukunft gestalten ist eine ständige Herausforderung, der sich Dachser gerne stellt – mit dem Ausbau und der weiteren Modernisierung der Standorte sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen.

16 Millionen-Investition

Langenau wächst weiter



Perfektes Dienstleistungsangebot: die Dachser-Niederlassung Langenau

>> Dachser investiert weiter in die Optimierung seines paneuropäischen Netzwerkes. Über 16 Millionen Euro fließen derzeit in den Ausbau der Niederlassung Langenau. Es ist bereits die dritte Erweiterung seit dem Neubau im Jahr 2001. Auf einem rund 30.000 Quadratmeter großen Areal entstehen ein Hochregallager sowie eine Konfektionierungshalle. Das Ziel: Als Kontraktlogistik-Spezialist will Dachser namhafte Unternehmen in den Bereichen Warehousing, Kommissionierung, Konfektionierung, Verpackung und Versand entlasten. Hierfür entsteht ein weiteres Hochregallager, das auf 13.000 Quadratmetern Fläche rund 31.500 Paletten Platz bietet und im Januar 2009 fertig gestellt werden soll. „Damit haben wir erweiterte Möglichkeiten, die Anforderun-

gen unserer Kunden noch besser umzusetzen“, sagt Niederlassungsleiter Robert Mittermeier, der in Langenau die Speditionsorganisation und Logistik verantwortet.

Zugleich wächst der Standort um eine 2.700 Quadratmeter große Konfektionierungshalle mit Büros, in der die Waren der Dachser-Kunden zu verkaufsfähigen Einheiten zusammengefasst werden, um sie dann zu versenden.

Insgesamt wird die Niederlassung Langenau Warehousing-Dienstleistungen auf einer Fläche von über 50.000 Quadratmetern ermöglichen. Der Standort verfügt dann über rund 100.000 Palettenstellplätze. Davon sind 45.000 so angelegt, dass die Güter in verschiedenen Temperaturzonen gelagert werden können.

Liebe Leserinnen und Leser,



der Warenausch zwischen Regionen, Ländern und Kontinenten nimmt zu. Für Logistiker sind Nationalisierung und

Internationalisierung der Sortimente wichtige Wachstumsquellen. So legte bei Dachser Food Logistics die Tonnage im Jahresvergleich um über 16 Prozent zu. Daher investiert Dachser große Summen in Erweiterungen. 2007 wurden sechs Food Logistics-Terminals in Deutschland gegründet oder großflächig erweitert. Bis Ende 2008 werden weitere vier hinzukommen. „Deutschland im Fokus“ stellt Ihnen neben weiteren interessanten Themen zwei von diesen Erweiterungen vor. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Gerhard Riester

Geschäftsführer European Food Logistics

TICKER: +++ Das India Business Forum der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft findet am 17. und 18. Juli im Le Méridien Hotel in Stuttgart statt. Thomas Krüger, Leiter des Bereichs Air & Sea Logistics Global Sales, wird dort am 17.07.2008 von 11:45 bis 12:45 Uhr einen Vortrag zum Thema „Joint Venture versus Wholly Foreign Owned Subsidiary in India“ halten. **+++** Effiziente

Jubiläen 2008

Meilensteine der Entwicklung

Kriegsbeginn, Nachkriegszeit, die wilden 68er und der beginnende Technikboom in den 80er-Jahren: Jede Dachser-Niederlassung hat ihre eigene (Gründungs-) Geschichte. Vier deutsche Standorte feiern in diesem Jahr ein rundes Jubiläum.



Die Dachser-Niederlassung in Hannover-Langenhagen

Neuss

1938 steht Deutschland kurz vor dem Zweiten Weltkrieg. In diesem Jahr gründet das Logistikunternehmen Dachser in Neuss seine erste Zweigniederlassung, einen Ein-Mann-Betrieb. Lastzüge, beladen mit Molkerei-Produkten aus dem Allgäu, werden ins Rheinland transportiert, Rückladungen mit Industriegütern kommen nach Bayern. In den 50er- und später in den 80er-Jahren wächst das Geschäft, die Niederlassung zieht mehrmals um, hat jetzt 270 Mitarbeiter. Heute beschäftigt Dachser in Neuss knapp 300 Menschen. Das Betriebsgelände hat ein stattliches Format angenommen: Es umfasst 109.000 Quadratmeter.

Frankfurt

1948: Frankfurt ist der erste Dachser-Standort, der nach dem Krieg entsteht. An leiternder Stelle: Willi Steeg. Der Kaufmann wird am 1. April eingestellt und bekommt fünf Monate später Unterstützung von Helmut Haubeil. Im Oktober zieht das Zwei-Mann-Team in die Großmarkthalle in Frankfurt um: 3. Stock, Zimmer 311. „Hinter dem Büro lag alles in Trümmern. Beim Arbeiten hörten wir ständig die Presslufthammer, mit denen die Eisenbeton-Trümmer beseitigt wurden“, erinnert sich Haubeil. Dennoch herrscht Aufbruchstimmung. 1957 ist das Zweigespann Steeg und Haubeil zu einem motivierten Team von 70 Mitarbeitern angestiegen.

Nach mehreren Umzügen lässt sich die Niederlassung auf einem 38.000 Quadratmeter großen Grundstück am Flughafen Frankfurt nieder – dort befindet sich Dachser noch heute mit 260 Mitarbeitern.

Langenhagen

1968: Es ist die Zeit der Hippies und der Kommunen. In diesen „wilden“ Jahren entsteht in Hannover eine weitere Dachser-Niederlassung. Die erste Betriebsstätte in Hannover-Langenhagen umfasst knapp 9.000 Quadratmeter. Heute wird auf 48.000 Quadratmetern gearbeitet, die Größe des Betriebes hat sich mehr als verfünffacht. Der Standort Langenhagen weist eine Besonderheit auf: „Wir

Niederlassung Neuss

Mitarbeiter: **296**
 Betriebsfläche gesamt: **109.000 Quadratmeter**
 Umschlaglager European Logistics: **8.500 Quadratmeter**
 Umschlaglager Food Logistics: **4.500 Quadratmeter**
 Warehouse European Logistics: **27.000 Quadratmeter**
+ 43.000 Palettenstellplätze
 Gefahrgutlager: **2.030 Quadratmeter**
 Leistungen: **European + Food Logistics**

Niederlassung Frankfurt

Mitarbeiter: **260**
 Betriebsfläche gesamt: **38.000 Quadratmeter**
 Umschlaglager European Logistics: **8.000 Quadratmeter**
 Warehouse European Logistics: **4.500 Quadratmeter**
 Leistungen: **European + Air & Sea Logistics**

Niederlassung Langenhagen

Mitarbeiter: **285**
 Betriebsfläche gesamt: **48.000 Quadratmeter**
 Umschlaglager European Logistics: **4.600 Quadratmeter**
 Umschlaglager Food Logistics: **2.600 Quadratmeter**
 Warehouse Food Logistics: **575 Palettenstellplätze**
 Leistungen: **European, Food + Air & Sea Logistics**

Niederlassung Hof

Mitarbeiter: **224**
 Betriebsfläche gesamt: **84.000 Quadratmeter**
 Umschlaglager European Logistics: **9.600 Quadratmeter**
 Warehouse European Logistics: **9.000 Quadratmeter**
 Umschlaglager Food Logistics: **4.200 Quadratmeter**
 Warehouse Food Logistics: **2.800 Quadratmeter**
 Leistungen: **European, Food + Air & Sea Logistics**

Konsumentenresonanz steht im Mittelpunkt des 9. ECR-Tages vom 05. bis 06. September 2008 im Züricher Hallenstadion. Die Themen unter anderem: Demand Side Management, Supply Side Management, Information Management und ECR-Communication (z. B. EDI, qualifizierte elektronische Signatur). Weitere Informationen finden Sie unter www.gs1-germany.de +++



Sitz der Niederlassung Frankfurt am Main von 1956 bis 1975



Bauarbeiten bei Dachser Neuss im Jahre 1969



Der Neubau der Dachser-Niederlassung in Hof

sind eine der wenigen Niederlassungen, die noch eine Außenstelle im Ausland haben“, sagt Niederlassungsleiter Michael Zdravkovic. Sie liegt im tschechischen Breclav. Eine weitere Außenstelle befindet sich in Magdeburg. Mittlerweile beschäftigt Dachser in Langenhagen 285 Mitarbeiter, 45 sind Auszubildende – eine Quote von 16 Prozent. Zdravkovic: „Wir treiben die Nachwuchsarbeit voran.“ Nicht umsonst: Mehr als die Hälfte der heutigen Gruppenleiter haben ihre Ausbildung bei Dachser in Langenhagen absolviert.

Hof

Die späten 1980er zeigen, was Deutschland in Sachen Technik zu erwarten hat: Geschwindigkeitsrekord des „InterCityExperimental“ und ein erster Computerwurm. In einer Zeit,

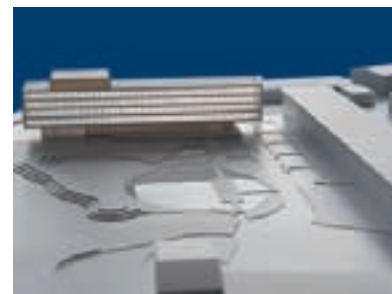
in der der technologische Fortschritt noch am Anfang seiner - kurze Zeit später - rasanten Entwicklung steht, startet Dachser in Hof mit sieben Mitarbeitern das Logistikgeschäft – auf 2.000 Quadratmetern Umschlag- und Lagerfläche. In den Folgejahren werden Logistikanlagen in Oberkotzau und Schwarzenbach/Saale genutzt.

Die jüngste Entwicklung: Ein 84.000 Quadratmeter großes, neues Logistikzentrum im Industriegebiet Hof „Regnitztal“, in das Dachser im April zog. Seit Betriebsgründung hat Dachser 559 Vollzeit Arbeitsplätze in Hof geschaffen, Tendenz steigend. *B. Schlotterer*

Ausführliche Porträts dieser vier Jubiläumsniederlassungen finden Sie unter www.dachser.com/jubilaem

Nachhaltig wachsen in Kempten

Dachser wächst nicht nur weltweit, sondern auch am Standort seiner Zentrale in Kempten. Mit einer Investition von rund 20 Millionen Euro entsteht ein neues Bürogebäude für rund 350 Mitarbeiter. Das neue sechsgeschosige Gebäude hat eine Nutzfläche von 10.000 Quadratmetern und ist nach neuesten energetischen Standards konzipiert: Die Beheizung erfolgt unter anderem mittels Erdwärme, einer nachhaltigen Energiequelle, deren Nutzung keinerlei Emissionen freisetzt. Zusätzlich wird die Wärmeenergie eines benachbarten Dachser-Gebäudes zur Beheizung genutzt. In warmen Monaten kann die Kälte aus dem Erdreich zur Kühlung des Bauwerks genutzt werden. Die Fassade ist hoch wärmedämmend, die Fenster sind dreifach wärmeschutzverglast und entsprechen höchster Bauqualität. Die Fertigstellung und der Bezug des Gebäudes sind für Ende 2009 vorgesehen.



Das neue Bürogebäude im Modell

Am 25. September 2008 veranstaltet die Bundesvereinigung für Logistik in Hamburg die 5. HanseLOG. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.bvl.de/5245_1 +++ Dachser Food Logistics stellt auf der Food- und Beverage-Messe Intermeat und Intermopro vom 28. September bis 01. Oktober in Düsseldorf aus. Mehr finden Sie online unter: www.intermopro.de +++

Food Logistics

Kapazitäten erweitert

>> Im Zuge der wachsenden Nachfrage nach intelligenter Logistik hat Dachser Food Logistics seine Kapazitäten erweitert. Die Niederlassung in Mannheim etwa nutzt für ihre Lebensmittel-Logistik-Aktivitäten eine Speditionsanlage mit Warehouse und Umschlaglager im 40 Kilometer entfernten Groß-Rohrheim. Dort stehen den Kunden 7.000 Palettenstellplätze sowie 2.200 Quadratmeter und 21 Tore zur Verfügung. Damit bietet Dachser den Kunden in der Region eine hochwertige Lebensmittelbeschaffung und -distribution. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung ist, dass Warehousing und Warenumschatz für die Kontraktlogistikkunden nun unter einem Dach geleistet werden.

Auch am Standort Landsberg hat Dachser expandiert. Die Dachser-Niederlassung in Sachsen-Anhalt hat im März 2008 eine neue Halle in Betrieb genommen. Die bisher 1.100 Quadratmeter große Fläche, die zum Umschlag und zur Kommissionierung



Alles unter einem Dach: Warehousing und Warenumschatz für das Backgewerbe und andere Lebensmittel

genutzt wurde, hat sich damit mehr als verdreifacht. Seit März wird die Ware auf 3.500 Quadratmetern gelagert und umge-

schlagen. Davon entfallen rund ein Drittel auf ein Regallager. Die Zahl der Tore ist von 15 auf 34 gestiegen.

Ladungssicherung

Neue Tools für hohe Verladequalität

>> Ladung ist ein wertvolles Gut. Sie muss zudem nach der Straßenverkehrsordnung im Sinne der Verkehrssicherheit gut und wirkungsvoll verstaut sein. Um diese Anforderungen bei Dachser sicherzustellen, kommen zusätzliche Ladungssicherungsmittel in Pool-Wechselbrücken für die Systemverkehre zum Einsatz. Dazu gehören neben verschiedensten Gurtsicherungssystemen unter anderem Sperrstangen und Zwischenwandverschlüsse. „Wir hoffen, durch den Zukauf der neuen Ladungssicherungsmittel eine noch bessere Basis für eine ordentliche Verladequalität geschaffen zu haben“, erklärt Gottfried Schatz vom Bereich Netzwerkmanagement und Speditionsorganisation bei Dachser. Mit Blick auf den Preis und die Qualität fiel die Entscheidung auf zwei Lieferanten: Die Firma WISTRA liefert 1.600 Sperrstangen mit einer Haltekraft von rund 500 Kilogramm. Von allsafeJUNGFALK kommen 750 Zwischenwandverschlüsse (ClipBoards). Diese Neuentwicklung hat gegenüber der alten



Barcodes erfassen die Sperrstangen

Ausführung mit 220 Kilogramm eine wesentlich höhere Haltekraft von 800 Kilogramm und ist über nur ein Bedienteil anzubringen. NVE-Barcodes sorgen dabei jeweils für eine optimale elektronische Bestandsaufnahme. „An der Handhabung der neuen

Ladungssicherungsmittel hat sich nichts geändert“, erklärt Gottfried Schatz. „Sie sind unter den Dachser-Häusern voll tauschfähig und werden dazu wie gehabt im Ein- und Ausgang gescannt.“



Perfektes Timing

Europa ohne Grenzen: entargo macht es möglich. Das Dachser-Produkt verbindet Märkte und Kundenwünsche mit einheitlichen Standards.

» In 80 Tagen um die Erde: Für Phileas Fogg war dies in Jules Vernes Roman eine Heldentat, die am Ende des 19. Jahrhunderts die Welt in Atem hielt. Atemberaubend ist aber auch die Gegenwart: Dachser legt heute allein jede Nacht rund 640.000 Kilometer im eigenen Stückgut-Netzwerk zurück. Das entspricht einer 16-fachen Reise rund um den Globus. Diese Leistung ist keine Science Fiction, sie ist bei Dachser vielmehr das Ergebnis einer standardisierten, prozessgesteuerten Transportdienstleistung, die sich auf einheit-

liche IT-Systeme stützt und für den Kunden greifbar wird über den klangvollen Namen entargo. Der Anspruch dieses Markenzeichens ist hoch. Kundenwünsche sollen kurzfristig, zeitgenau und mit einheitlichen Qualitätsstandards erfüllt werden. Zwischen 15 europäischen Ländern, in denen derzeit entargo verfügbar ist, finden Kunden dieselben Produktnamen, identische Produktleistungen und verbindliche Qualitätssysteme vor.

Die Grundlage für den Erfolg schafft das engmaschige Dachser-Netzwerk. In Europa ist es unter anderem mit 3.620 täglichen Linien und den Euro-Hubs, eines im saarländischen Überherrn und eines im slowakischen Bratislava, geknüpft. Hinzu kommen mehrere regionale Plattformen. Über eine Optimierung von Menge, Kapazität und Zeit wird eine bestmögliche Flächenversorgung erzielt. So kann der europäische Wirtschaftsraum nach festen Zeiten bedient werden. Die Leistungsstandards von Dachser unterliegen dabei strengen Qualitätskontrollen. „Es ist uns gelungen, mit entargo Logistikprozesse beherrschbar zu machen und dadurch jederzeit kundenorientierte Lösungen zu schaffen“, erklärt Birgit Kastner-Simon, Bereichsleiterin Marketing bei Dachser. Ziel ist es, standardisiert zu arbeiten und dem Kunden

gleichzeitig individuelle Lösungen für seine Anforderungen zu bieten. „Diese Verlässlichkeit wird zum echten Wettbewerbsvorteil.“

Drei Produktlinien machen entargo schlagkräftig: targospeed wegen der Geschwindigkeit – sei es bei definierten Kilometerradien vom Ausgangspunkt oder bei Zustelleistungen zu festen Uhrzeiten. targofix orientiert sich an festen Lieferterminen und deren exakter Steuerung nach Kundenwunsch. targoflex sorgt für eine zuverlässige Lieferung mit mehr Flexibilität bei Lieferterminen.

Gemeinsam ist allen entargo-Produkten die proaktive Sendungsüberwachung. „Durch die Kombination der Leistungsstandards mit dem Dachser-IT-System über die eLogistics-Anwendung Shipment Control ist ein durchgängiges Tracking & Tracing gewährleistet. Der Kunde weiß zu jedem Zeitpunkt, wo sich seine Sendung gerade befindet“, erklärt Jens Müller, als Bereichsleiter für die Organisation im europäischen Netzwerk zuständig. Umfassende Transparenz und Planungssicherheit seien wesentliche Leistungsmerkmale für zuverlässige und effektive Logistiklösungen. „Auf entargo ist Verlass. Die Marke ist längst ein Gütesiegel geworden. Eine so verstandene Logistik wird nicht zum Abenteuer. Dafür gibt es ja schließlich noch Science Fiction.“



Logistik-Dienstleistung mit geprüfter Qualität: Dafür steht entargo. Die Produktfamilie ist ganz auf die individuellen Kundenwünsche abgestimmt. Allen gemeinsam ist der hohe Standard.

entargo Vorteile

- Einheitliche Leistungsstandards in allen entargo-Ländern
- Flächendeckendes Produktangebot
- einfache Online-Produktauswahl
- Proaktive Sendungsüberwachung
- Durchgängiges Tracking & Tracing
- Einheitliches Qualitätsmanagement

Die entargo-Länder sind: Österreich, Belgien, Schweiz, Tschechien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, Luxemburg, Niederlande, Polen, Slowakei, Spanien, Portugal und Italien

Fernstraßen und Datenautobahnen – die Netzwerke von Dachser

Während die Paletten über die Fernstraßen rollen, strömen zeitgleich Informationen über Datenautobahnen – als Preferred Service Provider bewegt Dachser im Auftrag des Industriekonzerns Emerson virtuelle und physisch fassbare Produkte.



» Als Emerson Process Management, ein Unternehmen der Emerson-Gruppe und Hersteller von Ventilen, Druck- und Temperaturmessinstrumenten sowie anderen Produkten aus der Automatisierungstechnologie mit Stammsitz im amerikanischen St. Louis, im Jahr 2003 einen neuen Logistikdienstleister suchte, hatte Walter Enz ein klares Anforderungsprofil im Kopf. „Auf zwei Dinge haben wir bei der Ausschreibung besonderen Wert gelegt“, erinnert sich der Logistikdirektor von Emerson Process Management Europa. „Zum einen suchten wir

einen Anbieter, der ein paneuropäisches Netzwerk unterhält, also flächendeckend in ganz Europa vertreten war. Zum anderen sollte er eine einheitliche IT-Plattform haben, die eine einfache Integration unserer eigenen IT-Systeme erlaubte.“

Vor der Neuausschreibung ließ Emerson die Produkte in sechs europäischen Werken von sechs unterschiedlichen Spediteuren zum Kunden transportieren. „Suboptimal“ sei das gewesen, gibt Enz heute zu. Gefragt waren daher ein europaweites Netzwerk und EDV aus einem Guss. „Eine gesamtheitliche IT-



Mit cleverer IT und europaweiten Standards lenkt Dachser die Warenströme für Global Player wie Emerson

Lösung, zu der wir nur eine einzige Schnittstelle aufbauen mussten, konnten uns viele Logistikdienstleister, auch größere, nicht bieten.“ Die Wahl fiel auf Dachser. Mit seinem informationstechnischen Know-how, aber auch den 156 Standorten in ganz Europa, empfahl sich der international tätige Logistikdienstleister für die Rolle des Preferred Service Providers für den Stückgutverkehr bei Emerson.

Seit 2005 managt Dachser die Distribution in 25 Länder ab Emerson-Standorten in Deutschland, Ungarn, Frankreich und seit kurzem auch ab Dänemark und Rumänien. „Als Preferred Service Provider müssen wir nicht nur in der Lage sein, wie ein klassischer Hausspediteur Paletten von einem Ort zum anderen zu transportieren; vielmehr geht es um die Gestaltung, Umsetzung und Organisation der gesamten Supply Chain. Die intelligente Steuerung der Warenströme, sowie die Vernetzung und Bündelung aller Informationen sind dabei die Kernaufgabe“, erklärt Michael Garmatz. Er ist bei Dachser als Key Account Manager für Emerson zuständig. Das Tracking and Tracing läuft über die Server des Rechenzentrums am Unternehmenshauptstadt in Kempten. „Durch die integrative und vernetzte Zusammenarbeit hat Dachser sich als strategischer Partner von Emerson etabliert und übernimmt essenzielle Aufgaben für unser Unternehmen, sagt Enz.

Wie wichtig die Informationstechnik für Logistikdienstleister ist, geht aus der Studie „IT in der Kontraktlogistik“ des Fraunhofer Instituts und des IT-Lösungsanbieters Salt Solutions hervor. Alle Teilnehmer – befragt wurden Führungskräfte aus den Top-100-Unternehmen der Logistik – führten die IT-Systeme als wesentliches Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb an. „Der Zwang zur IT-Vernetzung nimmt zu, um die Anforderungen an Aktualität und Prozessqualität zu gewährleisten“, so das Fazit der Autoren. Andererseits fräßen Integrationsaufwände und Kosten des laufenden Betriebes mehr als die Hälfte des IT-Budgets auf. Angesichts dieser Zahl halten es die Autoren für „verständlich, dass auf Kundenseite die Entscheidung für den Kontraktlogistiker fällt, der über IT-Know-how verfügt und sich optimal an die ERP-Lösungen des Kunden andocken kann“.

Emerson liefert das Beispiel einer gelungenen Umsetzung. So setzt das Unternehmen in seiner Logistik die Shipping-Software

einer irischen Firma ein, Dachser wiederum dockt daran über EDI (Electronic Data Interchange) mit der selbst entwickelten Software Domino an. Diese Lösung integriert die gesamte Auftragsabwicklung und Transportsteuerung, sie erfasst Speditionsabläufe, leistet die Auftrags- und Sendungsverfolgung und organisiert die Fakturierung, Packmittelverwaltung und Disposition.

Europaweite Standards

Mindestens einmal täglich werden zwischen der IT-Zentrale von Dachser, wo mehr als 200 Fachleute beschäftigt sind, und dem Data Center von Emerson in Großbritannien alle Daten ausgetauscht, die Emerson betreffen. Wie 3.500 andere Dachser-Kunden, nutzt auch Emerson das EDI-Verfahren. Täglich übermittelt Dachser seinen EDI-Partnern über 50.000 Speditionsaufträge, Lade- und Entladelisten sowie Statusberichte. Neben Kunden wie Emerson sowie Partner- und Fuhrunternehmen von Dachser kommuniziert das EDI-Center auch mit Banken, dem Zoll und der Telekom.

Doch vor der virtuellen Seite der Logistik steht die physische Warenbewegung. Mit über 3.620 festen Abfahrten täglich sorgt Dachser in ganz Europa für eine lückenlose Lieferkette. „Unsere Kunden können sich auf europaweit einheitliche Standards in der

logistischen Abwicklung und die durchgängige Transparenz im Sendungsverlauf verlassen“, betont Key Account Manager Michael Garmatz. Egal, ob die Abfahrten vom dänischen Hvidovre oder vom ungarischen Pilisvörösvár, einem Vorort von Budapest, erfolgen – die Qualitätsstandards und Prozesse sind immer dieselben.

In Ungarn zum Beispiel übernimmt die Dachser-Niederlassung Pilisvörösvár in enger Abstimmung mit der Auftragsteuerung täglich die Halb- und Fertigerzeugnisse bei Emerson im nah gelegenen Szekesvehervar. Das Zeitfenster für die Abholungen ist synchronisiert mit dem europäischen Abfahrtsplan für die Hauptläufe, die Dachser montags bis freitags realisiert. Für Emerson ist das eine wichtige Voraussetzung, um den Laufzeitenanforderungen seiner Kunden zu entsprechen.

>> Intelligente Logistik bedeutet immer auch intelligente Netzwerksteuerung

Emerson bedient seine Kunden flächendeckend in Europa zu denselben Qualitätsstandards; dies setzt eine systematisierte und intelligente Steuerung der Warenströme voraus. Um die Randgebiete ebenso zeitnah zu erreichen, wie die europäischen Wirtschaftszentren, bietet Dachser fest definierte Laufzeiten an, die sich individuell an die Anforderungen anpassen.

„Weil intelligente Logistik auch intelligente Netzwerk- und Informationssteuerung bedeutet“, wie Garmatz betont, laufen parallel zu den Lkw auf Europas Fernstraßen die Informationsströme über das Datennetz. So wird bereits vor der Abholung auf jeder Sendung die Nummer der Versandeinheit, kurz NVE, angebracht. Der EAN-128 Barcode macht es möglich, eine Sendung zu verfolgen bzw. an den jeweiligen Schnittstellen zu identifizieren. Garmatz: „Während der gesamten Laufzeit werden die Daten an den Schnittstellen eingelesen, so dass die aktuellsten Statusinformationen immer in Echtzeit und somit innerhalb weniger Sekunden allen Prozessbeteiligten zur Verfügung stehen.“

Die Shipping Notification, wie Walter Enz sie nennt, geht als pdf-Datei an die Verkaufsorganisation von Emerson Process Management. Ist die Sendung dann in der Dachser-



Emerson ist ein Industriekonzern mit Hauptsitz in St. Louis/USA, der auf den Gebieten der Prozessautomation, der Elektronik und Telekommunikation, der industriellen Automation, der Klima- und Kältetechnik sowie des Apparatebaus und der Werkzeugtechnik aktiv ist. Das Unternehmen unterhält weltweit 265 Produktionsstätten und beschäftigt mehr als 140.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2007 betrug der Umsatz 20,1 Milliarden US-Dollar, etwas mehr als die Hälfte wurde außerhalb der USA erzielt. Der Konzern ist in acht verschiedenen Sparten organisiert; eine davon ist Emerson Process Management mit Hauptsitz im texanischen Austin, ein führender Anbieter in der Automatisierungstechnik.

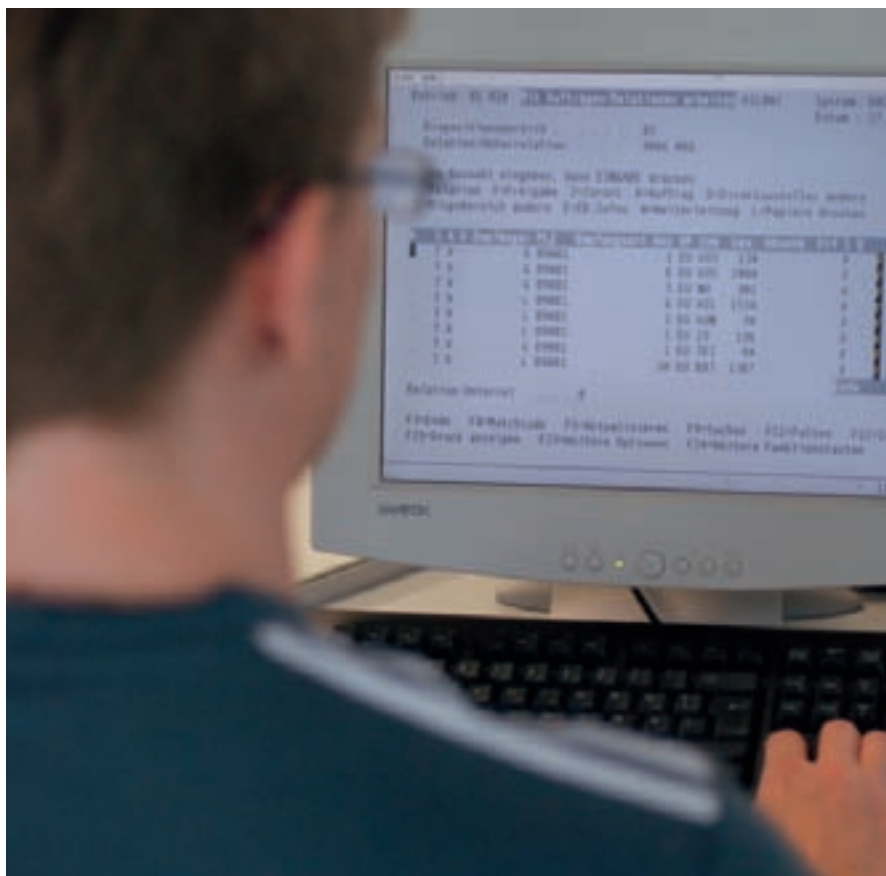
Schon bevor Emerson Process Management und Dachser Partner wurden, war der Logistiker bei Emerson bekannt – durch eine langjährige, gute Zusammenarbeit zwischen Dachser und dem Unternehmen Rosemount in Wessling, einer Division von Emerson Process.

Empfangsniederlassung eingetroffen, werden die Barcodes auch dort mittels Handheld gescannt. Die Vertriebsmitarbeiter von Emerson können den Stand der Auslieferung verfolgen, indem sie sich über den eLogistics-Bereich auf der Dachser-Webseite einloggen.

Falls ein Mitarbeiter im Dachser-Umschlagterminal einen Fehler an der Verpackung der Ware entdeckt, hält er diesen sofort mit einer Digitalkamera fest. Mit Zusatzinformationen gelangt das Bild ins zentrale Dachser-Archivsystem und steht dort samt Sendungsnummer zur Verfügung. Zudem lösen solche unvorhergesehenen Ereignisse eine Nachricht im Supply Chain Event Management-Tool „Active Report“ aus, die dem zuständigen Kundenservice-Center bei Emerson per E-Mail sofort und automa-



Kunden haben einen heißen Draht zu ihrer Ware



tisiert Meldung erstattet, ohne dass dieses erst nachhaken muss. Doch häufig muss dieses Tool gar nicht in Aktion treten. „Die Zuverlässigkeit von Dachser ist sehr hoch und die Zufriedenheit unserer Verkaufsorganisation auch“, betont Emersons Logistikleiter Walter Enz.

Anschließend erfolgt die Verladung auf die Zustellfahrzeuge: Erneut werden die Barcodes mit Handhelds, den mobilen Computern, gescannt, und das Dachser-Verladepersonal erfährt, für welche Tour die Waren vorgesehen sind. Das feste Verladerrouting lässt keine Fehler zu. So kann die Sendung sicher verladen werden. Die Fahrer der 7,5-Tonnen-Nahverkehrsfahrzeuge sind zur lückenlosen Sendungsverfolgung in Echtzeit ebenfalls mit Pen-Keys ausgerüstet, mit denen sie die Abhol- und Zustelldaten sofort drahtlos über GPRS an Domino übertragen. Wenn der Fahrer dem Empfänger die Ware übergibt, lässt er diesen auf dem Pen-Key unterzeichnen und so den Erhalt der Ware bestätigen.

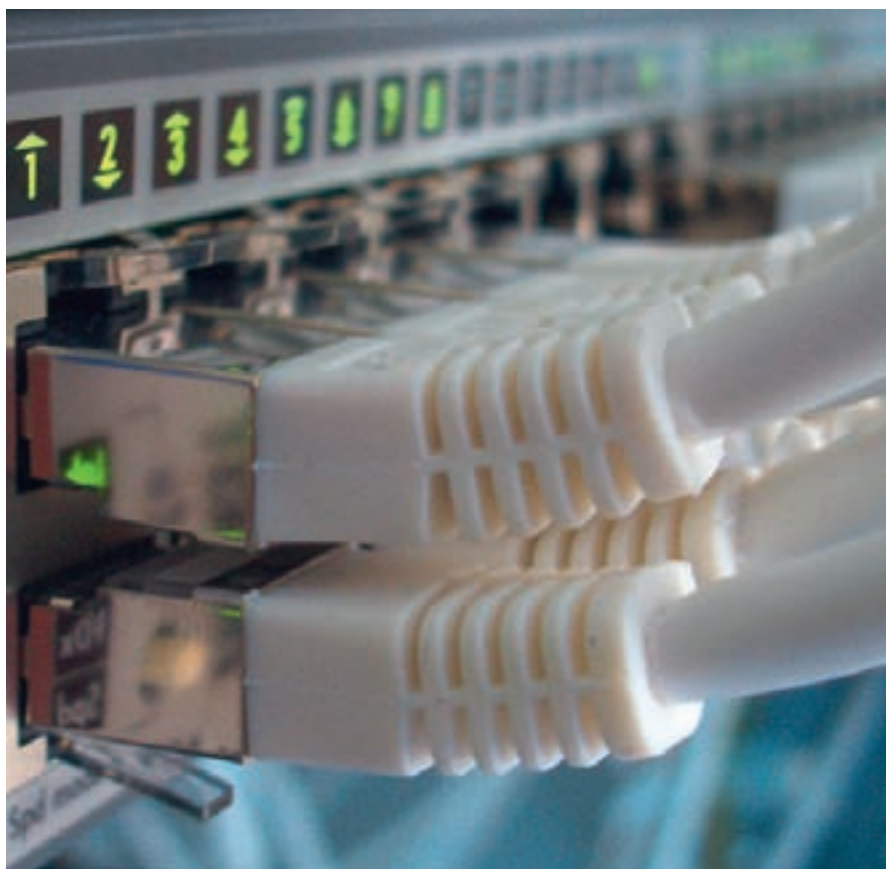
Probleme im Ansatz erkennen

Mit dem elektronischen Ablieferbeleg ist der physische Prozess der Auslieferung abgeschlossen, der Informationsprozess aber läuft noch weiter. Jetzt werden die Auslieferungsreports erstellt. Diese gelangen ebenfalls per EDI zu der Emerson IT-Plattform nach Großbritannien, wo sie gespeichert werden.

Einmal pro Monat erhält Emerson einen so genannten Managementreport; dieser überprüft, ob die vereinbarten Qualitätskennzahlen – wie pünktliche Auslieferung etc. – eingehalten wurden. Regelmäßig kommt es zwischen Emerson und Dachser zu Meetings, um weitere Optimierungspotenziale in der Zusammenarbeit zu erarbeiten.

Allzu viele Reibungspunkte hat es in der mittlerweile mehrjährigen Zusammenarbeit bisher nicht gegeben. Walter Enz erklärt: „Wir versuchen, Dachser jetzt auch bei anderen Geschäftsbereichen von Emerson und bei der Corporation ins Gespräch zu bringen.“

M.Kubli



Starkes Netzwerk: Server bündeln alle Informationen zur lückenlosen Sendungsverfolgung

www.dachser.com/european-leistungen Hier finden Sie weitere Informationen über intelligente Lösungen in der IT-gesteuerten Logistik.

Vorfahrt für Food

Handelslogistik ist mehr als der Transport vom Hersteller zum Handel. Was ein Logistik-Dienstleister wirklich wert ist, entscheidet sich in kritischen Situationen. Denn auch die müssen zuverlässig gemeistert werden.

>> Es ist kalt. Gerade einmal vier Grad zeigt das Thermometer. Und es ist früh am Morgen. Kurz vor vier. Die Arbeiter in blauen Thermojacken, manche mit Mützen, andere mit Handschuhen, fahren auf elektrischen Hubwagen durch die Halle. Vor einem Verladetor stehen 20 vollgepackte Paletten: Hinter- und Parmaschinken, Puffreis und Buttermilch, Magerquark und Halbfettbutter. Nach und nach verschwinden sie in der Ladefläche des gelb-blauen Dachser-Lkw an Tor 70.

Über 400 Tonnen frische Lebensmittel stehen heute im Kühllager der Dachser-Nie-

Herausforderung Welthandelslogistik

Der Welthandel wächst seit Jahren ungebremst. Dabei macht der anhaltende Boom in Asien manche Einbußen in den USA und Europa mehr als wett. Das gilt vor allem für die Food-Branche. Die steigenden Einkommen und die zunehmende Anlehnung an den westlicheren Lebensstil dürften laut Deutsche Bank Research auch dafür sorgen, dass die Menschen in den Schwellenländern rund 60 Prozent mehr Käse, 30 Prozent mehr Butter und 40 Prozent mehr Fleisch verzehren. Schon heute kommt ein großer Teil der Bio-Produkte in europäischen Supermärkten aus China und Osteuropa. Vor diesem Hintergrund wird die Beherrschung der logistischen Kette weltweit zum entscheidenden Wettbewerbs- und Standortfaktor. Sie stellt die Lebensmittel-Logistik dabei auch vor neue Herausforderungen. Denn die Hersteller verlangen, dass die Lebensmittel trotz globaler Beschaffung ohne Frischeverlust beim Verbraucher ankommen. An die Logistik stellt dies hohe Anforderungen: von der lückenlosen Rückverfolgbarkeit und Temperaturdokumentation bis hin zur ständigen Qualitätskontrolle – und das weltweit. *A. Heintze*

derlassung in Kornwestheim bei Stuttgart. Ein Teil ist bereits für den nächsten Tag bestellt, doch das Meiste muss heute bis 13 Uhr beim Kunden sein. Normalerweise sind es fast 80 Tonnen weniger. Doch morgen ist Feiertag. Solche kurzen Wochen stellen das Disponenten-Team um Dachser Food Logistics-Leiter Robert Junghardt immer wieder vor besondere Herausforderungen.

Ein Großteil der logistischen Arbeit wurde bereits am Vorabend erledigt. So gegen 22.30 Uhr wissen die Disponenten, welche Waren am nächsten Tag umgeschlagen werden. Spätestens bis Mitternacht sind 80 Prozent der Sendungen im System. Dann ordnet der Disponent am Computer die Waren den Fahrzeugen zu, die zur Verfügung stehen. Auf Erfahrungswerte kann Junghardt nur begrenzt setzen. Denn je nach Saison und Lage der Feiertage kommt es immer wieder zu großen Schwankungen bei den Warenmengen. Wenn dann mehr bestellt wird als üblich, wird es unruhig in der Disposition. So wie gestern. Gleich mehrere Kunden hatten vor dem Feiertag größere Mengen geordert. Einige komplette Sattelzüge mehr als sonst sollten auf die Reise gehen. Doch so sehr sich

die Disponenten auch die Finger wund wählen, es war kein Fuhrunternehmer aufzutreiben, der gerade Zeit hatte. Erst in letzter Minute hat Dachser noch einen Fahrer gefunden. Die Waren konnten raus. „Laderaum ist knapp“, sagt Junghardt. Die optimale Organisation daher täglich eine Herausforderung. Um dennoch alle Waren rechtzeitig zu den

»» Gemeinsam mit dem Handel sucht Dachser nach intelligenten Lösungen

Kunden zu bringen, nimmt der Lkw-Fahrer, so wie beispielsweise heute, ein Paket für einen Gasthof mit, der auf der Strecke liegt. Zehn Kilogramm frische Früchte muss der Fahrer beim Panoramahotel in Künzelsau vorbeibringen, bevor er seine Tour zu den Handelsmärkten fortsetzen kann. „Auf diese Weise kommen auch kleine Sendungen schnell ans Ziel, ohne extra einen Wagen loszuschicken zu müssen“, erklärt Junghardt. Flexibilität ist Trumpf.



Stets gefüllte Regale im Supermarkt: intelligente Logistik macht's möglich



Die optimale Organisation von Wareneingang und -ausgang ist eine tägliche Herausforderung

„Einige Kunden wollen immer noch für jede Palette einen Lieferschein haben, obwohl sie die Daten auch elektronisch bekommen könnten“, sagt Junghardt. Der Abgleich der Listen vor Ort kostet den Fahrer aber wertvolle Zeit. Vor allem an Feiertagen wie Weihnachten oder Ostern entstehen größere Staus an den Wareneingängen der Handelszentralen“, sagt Junghardt.

Es kommt keine Hektik auf

Gemeinsam mit dem Handel sucht Dachser deshalb nach intelligenten Lösungen. Wie bei Metro. Der Handelskonzern arbeitet seit Anfang 2008 mit Dachser Food Logistics zusammen – mit Erfolg, wie Frank Wiemer, Geschäftsführer der Metro Group Logistics, bestätigt: „Durch das dichte Netzwerk von Dachser wurden die Laufzeiten von den Lie-

feranten zu den Märkten von 48 auf 24 Stunden reduziert.“

Die Uhr zeigt sechs. Noch warten 353 Sendungen mit fast 250 Tonnen Lebensmitteln in der Halle. Trotz der engen Zeitfenster kommt keine Hektik auf. Wenn die Fahrer bei den Disponenten ihre Übergabescheine abholen, ist für einen kurzen Plausch an der Theke immer noch Zeit. Der Kampf gegen die Uhr ist Routine für die Mitarbeiter. Junghardt: „Wir sind sehr gut organisiert – nicht nur hier in Kornwestheim, sondern in der gesamten Dachser-Gruppe weltweit.“

Wenn der 52-Jährige gegen acht Uhr auf den Hof fährt, hat er schnell einen Überblick, was ihn erwartet. „Wenn nur noch vier Sattelzüge an den Toren stehen, weiß ich, es war eine gute Nacht.“ Heute war es keine gute Nacht. Nach einem Unfall im Morgengrauen war die A 8 beim Stuttgarter Flughafen gesperrt. Viele Lkw kamen mit zwei Stunden Verspätung am Tor an. Trotzdem ist Junghardt ruhig. Die Nachtschicht hat gute Arbeit geleistet. Die Lkw sind fast alle wieder im Plan.

➤➤ Im Schokoladenlager herrschen fast frühlingshafte zwölf Grad

Mit einem Blick auf seinen Computer kontrolliert Junghardt den Stand der Dinge. Wagen 985, der vor Tor 70 stand, wurde bis 4.11 Uhr beladen. Seit 4.45 Uhr ist er unterwegs. Um sechs muss er bei Rewe in Neuhäusern sein. Nach dem Entladen geht es weiter zu einem großen Wurstproduzenten in der Nähe. Um zehn steht der Lkw voll

beladen wieder an der Rampe. Leerfahrten gibt es so gut wie nie. Die Lkw fahren bei ihrem Rückweg nach Kornwestheim gleich bei den Produzenten vorbei und holen neue Ware. Zudem strebt die Dachser-Gruppe Lösungen an, bei denen die Kunden die Fahrzeuge gleich vor Ort weiterverwenden. „Sobald die Waren im Zentrallager des Handelshauses ankommen, werden sie dort neu zusammengestellt. Unser Fahrer kann die Ladung dann gleich für die einzelnen Handelsfilialen wieder mitnehmen“, erklärt Junghart.

Um zehn wird es ruhiger. Dann ist auch Zeit für die so genannte Hallenaufnahme: Alle Waren in der Halle werden gescannt und ihr Status wird elektronisch abgeglichen. Spätestens jetzt fällt auf, wenn eine Palette vergessen wurde.

Während es im Kühllager immer noch frostig frisch ist, herrschen im so genannten

Schokoladelager fast frühlingshafte zwölf Grad. Kalt genug für die Süßigkeiten, die hier in den Regalen liegen.

Langsam füllt sich das Frischelager, weitere Lieferungen treffen ein. Bis 18 Uhr müssen die Lkw für den Fernverkehr beladen werden, dann geht es auf die Reise. Dabei setzt Dachser auf sein engmaschiges Netzwerk aus 25 eigenen Food Logistics-Standorten allein in Deutschland. Rund 300 bis 320 Kilometer sind die Fahrer unterwegs. Dann werden die Kühlaufleger und Kühlbrücken mit dem Dachser-Kollegen getauscht. Und für den Fahrer geht es zurück nach Kornwestheim. Ganz ohne Hektik. *A. Heintze*

Mehr Informationen zu
Dachser Food Logistics unter
www.dachser.com/food-logistics



Gut organisiert: Auch wenn die Zeitfenster klein sind, es kommt im Lager keine Hektik auf



„Die erste Bewährungsprobe hat Dachser mit Bravour bestanden“

Seit 2008 arbeitet die Metro Group Logistics (MGL) mit Dachser Food Logistics zusammen.

Frank Wiemer, MGL-Geschäftsführer, im Gespräch.

Welche Rolle wird aus Ihrer Sicht die Beschaffungslogistik für den Lebensmittel-einzelhandel künftig einnehmen?

Sie wird auch künftig eine zentrale Rolle einnehmen. Grundsätzlich hängt die Entscheidung, ob ein Artikel über die Netzwerke der Beschaffungslogistik läuft oder in Zentrallagern bevorratet wird, von unterschiedlichen Faktoren ab, beispielsweise den Sortiments-spezifika, Bestellgrößen, Lagermöglichkeiten in den einzelnen Märkten und den jeweiligen Kundenanforderungen.

Seit Ende Januar arbeiten Sie im Segment Food-trocken in Deutschland mit Dachser Food Logistics zusammen. Was waren die ausschlaggebenden Punkte für die Dienstleisterwechsel in der Beschaffungslogistik?

Durch den Wechsel zu Dachser verzeichnet die Metro Group Logistics eine qualitative Optimierung ihrer Beschaffungslogistikaktivitäten im Dryfood-Bereich in Deutschland. Denn durch das dichte Netzwerk von Dachser wurden die Laufzeiten von den Lieferanten zu den Märkten von 48 Stunden auf 24 Stunden reduziert; bei gleichzeitiger Erhöhung der termingerechten, qualitativ sauberen Belieferung der Märkte.

Die Vorbereitungszeit betrug lediglich 90 Kalendertage. Verließ der Übergang auf Dachser Food Logistics zum Stichtag 28. Januar 2008 zu Ihrer Zufriedenheit?

Die erste Bewährungsprobe hat Dachser mit Bravour bestanden. Trotz kurzer Vorlaufzeit von drei Monaten, zahlreichen Abstimmungsterminen und den Gesprächen mit unzähligen Metro-Lieferanten verlief der Dienstleisterwechsel sehr professionell.

Was versprechen Sie sich von der Zusammenarbeit mit Dachser?

Ähnlich wie Metro ist auch Dachser in zahlreichen osteuropäischen Ländern präsent. Eine Ausweitung der Zusammenarbeit in andere Länder oder im Cross-Border-Verkehr ist somit nicht auszuschließen, zumal die Lebensmittellogistik für Dachser nicht nur in Deutschland ein bedeutendes Tätigkeitsfeld ist.

Eine ausführliche Version des Artikels finden Sie unter
www.dachser.com/gespraech-wiemer

Hongkong – City of Life

Mit über sieben Millionen Einwohnern ist die Stadt-Staat Metropole in Südostasien etwa so groß wie New York: Kaum ein anderer Ort auf der Welt ist so quirlig und lebendig.

Das Herz der Metropole schlägt in Kowloon auf dem Festland. Am besten kann die ehemalige britische Kronkolonie zu Fuß oder mit der nostalgischen Tram erlebt werden. Dichtes Gedränge herrscht auf den Märkten, wo es Blumen, lebende Fische, Kröten und Krebse zu ergattern gibt. Die Nathan Road wird gesäumt von Luxushotels, Kaufhäusern und kleinen Essensständen, sie bildet die Hauptschlagader in Richtung Nord-Süd. Abends genießen Besucher von hier einen atemberaubenden Blick auf die bunt beleuchteten Wolkenkratzer von Hongkong Island.

Mit der Starferry gelangt man in sieben Minuten nach Hongkong Island. Das Zentrum des Bezirks bildet der Statue Square mit dem höchsten Gebäude der Stadt, am Anlegplatz der Starferry. Der Central District bildet das wirtschaftliche und finanzielle Zentrum von Hongkong. Internationale Konzerne, Banken und teure Shoppingcenter haben hier ihren Sitz.

Ein absolutes Muss ist ein Besuch des Victoria Peak, des bekanntesten Bergs von Hongkong. Er ist mit 552 Metern die höchste Erhebung der Insel. Eine majestätische Erscheinung, auch weil er den Namen der britischen Königin Victoria (1819 – 1901) trägt, die eine der bedeutendsten Frauen



Top in Hongkong: die königlichen Aussichten vom Victoria Peak

der Geschichte war. Nur wer hier oben steht, hat Hongkong wirklich gesehen. Besonders in den Abendstunden bietet die Aussichtsplattform einen unbeschreiblichen Blick auf ganz Kowloon und Teile von Hongkong Island. Um sich hier kulinarisch verwöhnen zu lassen, empfiehlt sich das Restaurant Peak Lookout. Es wurde im Kolonialstil erbaut und lädt ein mit einer sehenswerten Palmengarten-Veranda. *T. Klier*



Seefahrten zu Tradition und Moderne

Appetit bekommen? Nehmen Sie an unserem Gewinnspielteil und gewinnen Sie ein 27-teiliges Wok-Set aus Gusseisen inklusive 6 Porzellanschälchen und Löffeln.

Gewinnspielfrage:
Wie heißt der bekannteste Berg Hongkongs?

Senden Sie Ihre Antwort bis 31.08.2008 an
gewinnspiel.kempten@dachser.com

Lösung aus dem DACHSER magazin 01/08:
Ende Mai bis Anfang Juli finden in St. Petersburg die weißen Nächte statt,
so lautet die Antwort der Gewinnspielfrage. Gewonnen hat Anne Herdering aus Metelen.

Impressum

Herausgeber: Dachser GmbH & Co. KG, Memminger Str. 140, D – 87439 Kempten, Internet: www.dachser.com **Verantwortlich für den Herausgeber:** Dr. Andreas Froschmayer, Leiter Unternehmensentwicklung/PR/Neue Medien **Projektleitung:** Petra Horvath, Tel.: +49 831 5916 - 200, Fax: -910, E-Mail: petra.horvath@dachser.com **Verlag:** BurdaYukom Publishing GmbH, Konrad-Zuse-Platz 11, 81829 München, Tel.: 089 30620 - 0, Fax: -100 **Geschäftsführung:** Manfred Hasenbeck, Andreas Struck **Verlagsleitung:** Dr. Christian Fill **Projektleitung BurdaYukom:** Marcus Schick **Redaktion:** Petra Horvath (Ltg.), Agnès Chiffolleau, Martin Neft, Aljoscha Kertesz, Tina Klier **Gestaltung:** Ralph Zimmermann **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Karin Fink, Michael Kuhl, Alexander Heintze, Joachim Drescher, Christine Schnabel, Barbara Schlotterer **Bildnachweis:** alle Fotos Dachser, außer Dreamstime (S. 18/19), Sammy Minkoff (S. 2), iStock (S. 1, 3, 4, 7, 23, 27), Fotolia (S. 3, 11, 22, 24), Getty images (S. 4), Obi (S. 12), Career Concept (S. 9), Emerson (S. 20). **Druck:** Druckerei Diet, 87474 Buchenberg **Auflage:** 38.000/50. Jahrgang **Erscheinungsweise:** 4 x im Jahr **Sprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch

WO SIE AUCH HIN- WOLLEN: WIR SIND SCHON DA.

DACHSER European Logistics

Europa ist für uns nicht nur Budapest oder Madrid. Sondern auch Oberstdorf, Schengen oder Szegedin. Mit 640.000 km im eigenen Stückgut-Netzwerk und 3.620 täglichen Linien sorgen wir dafür, dass Sie den gesamten europäischen Wirtschaftsraum nach festen Taktzeiten bedienen können. Zuverlässig. Effizient. Täglich.